



Susanne
Schellenberger

Diplomand
Examinator
Expert
Master Research Unit

Susanne Schellenberger
Prof. Dr. Margit Mönnecke
--
Public Planning

Arther Kirschgarten - "Der schönste Kirschgarten der Welt."



Analyse Charakterräume: Beispiel Charakterraum I - Siedlungsband Arth - Oberarth



Karte "Potenzial für weitere Kirschenbäume in den Charakterräumen"



Masterplan Arthur Kirschgarten - "Der schönste Kirschgarten der Welt."

Ausgangslage: Wirtschaftliche Veränderungen, geringer werdende Wertschöpfung von Kirschen sowie Änderungen in der landwirtschaftlichen Produktion haben dazu geführt, dass der einstige Reichtum an Kirschbäumen in der Region Arth sukzessive abnimmt. Somit gehen das einstige Landschaftsbild und die traditionelle Bewirtschaftung, beides wichtige Identifikationsmerkmale für die Bevölkerung, verloren. Um diesem Prozess entgegenzuwirken, wurde in der Region Zug und Rigi ein Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) initiiert, mit den Zielen, die Kirschenproduktion zu fördern und damit die Erhaltung der regionalen Tradition zu ermöglichen. Im Rahmen des PRE entstand die Idee des Projektes Arthur Kirschgarten – "Der schönste Kirschgarten der Welt.".

Ziel der Arbeit: Um Vorschläge für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Kirsche in Arth zu entwickeln, wird ein Masterplan erarbeitet. Dieser enthält planerische und umsetzungsorientierte Vorschläge, wie sich der Talraum von Arth zukünftig präsentieren kann. Die Idee Arthur Kirschgarten zeigt auf, wie in unterschiedlicher Weise die Kirsche vor Ort wieder stärker verankert werden kann.

Ergebnis: Der Masterplan dokumentiert anhand von sechs Themenfeldern, wie die zukünftige Kirschenlandschaft aussehen kann. Für 10 Charakterräume wird eine Gestaltungsidee präsentiert, die jedem Charakterraum ein individuelles Erscheinungsbild verleiht, welches durch das spezifische Pflanzschema entsteht. Hierbei ist die Bewirtschaftung der Kirschen immer ein bedeutsamer Aspekt. Die Prägung des Raumes wird durch ergänzende Massnahmen (z.B. Inwertsetzung des Tramweges) gestützt, die dazu dienen, in der Region eine breite Akzeptanz bei den verschiedenen Akteuren, insbesondere bei den Landwirten und der Bevölkerung, zu erreichen. Als Fazit der Analyse bildet die Karte "Potenzial für weitere Kirschenbäume in den Charakterräumen" den Grundstein für die Entwicklung der Vision Arthur Kirschgarten. Als gemeinsame Klammer aller Räume sowie um die Verbindung zwischen Siedlung und Landschaft herzustellen, zieht sich das Kirscharboretum durch den gesamten Talraum. Das Kirscharboretum will alte traditionelle Kirschsorten als Allee entlang vorhandener Wege für alle zugänglich machen und dadurch einen Beitrag zur Bewahrung und Wiederbelebung der faszinierenden Kirschenvielfalt leisten. Der Masterplan stützt sich auf zahlreiche vorhandene Impulse, insbesondere auf die Motivation der Landwirte vor Ort, und hat diese in das Projekt miteinbezogen